Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial=Intelligenz=Comtoir im Post=Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 140. Donnerstag, den 18. Juni 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Juni 1840.

Herr Ober=Post=Sekretair Buse nebst Frau Gemahlin aus Tilsit, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute C. Hesse aus Königsberg, Bangemann aus Berlin, die Herren Gutsbesitzer v. Weyer von Lischnitz, Graf v. Münchow aus Mikow in Pommern, Frau Intendantur=Räthin Petersen mit Familie aus Königsberg, Herr Oberst Baron v. Uexkül Güldenbrand aus Dorpat, Herr Kaufmann Wegemann aus Elbing, log. im engl. Hause. Herr Ober=Steuer=Inspector Guischerd von Pr. Stargardt, die Herren Gutsbesitzer Kries von Waczmiers und v. Pegucken von Bolden, Herr Pfarrer Schönfeld und Frau von Jungfer, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Trunbecki aus Oborg, Herr Inspector Klotz aus Osterwitt, Herr Kaufmann Lindenhain aus Elbing, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. d. Marwitz nebst Familie aus Tuchlin, Frau Gutsbesitzer v. Laszewsky nebst Fräulein Tochter aus Sdunowitz, Herr Kaufmann Hoffmann aus Berlin, log. im Hotel de Thorn. Herr Goldarbeiter Mackelburg aus Königsberg und Herr Bau=Candidat Klaband aus Tilsit, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Den sämmtlichen pensionirten Herren Offizieren die bei ihrer Verabschiedung die Erlaubniß bekommen haben, eine Uniform zu tragen, und hier in Danzig oder im Bereiche des Weichbildes der Stadt ansäßig sind, mache ich hierdurch bekannt, daß

Seine Majestät der König mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 8. d. M. die Trauer um Seine Hochselige Majestät Friedrich Wilhelm III., für die Armee befohlen haben, wonach die Herren Generale und Stabsoffiziere während drei Wochen, vom Eintreffen der Allerhöchsten Kabinets-Ordre an gerechnet, einen Flor um den linken Arm, ferner um das Achselband, Port-d'epée, die Epaulets, Kordons-National-Abzeichen, National-Kokarde und um die Hut-Agraffe tragen sollen. Die Kapitains, Rittmeister und Subaltern-Offiziere tragen den Flor ganz eben so, mit alleiniger Ausnahme desjenigen an die Hut-Agraffe, die ganz wegfällt. In den darauf folgenden drei Wochen tragen sämmtliche Offiziere aller Grade nur den Flor um den linken Arm. Ich ersuche oben bezeichnete Offiziere, daß wenn sie während der Trauerzeit die Uniform tragen, auch in der bezüglichen Art den Trauerflor anlegen, mit dem Bemerken, daß für die Garnison von Danzig die Trauer mit dem heutigen Tage beginnt, die zweite Epoche derselben mit dem 5. Juli c. anfängt, und den 26. Juli c. endigt, so wie daß jedem der erwähnten Offiziere auf sein Verlangen die die Trauer bezügliche Allerhöchste Kabinets-Ordre im Gouvernements-Bureau zur Einsicht vorgelegt werden wird.

Danzig, den 14. Juni 1840.

Königliches Preußisches Gouvernement.
v. Rüchel-Kleist.

2. Es ist in neuerer Zeit der Fall vorgekommen, daß in einem Gebäude hierselbst, welches in einem enggebauten Stadttheile steht, frische Thierhäute zum Trocknen aufgehängt und dadurch begründete Beschwerden herbeigeführt worden sind.

Damit ähnliche Contraventionen gegen die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen vom 5. April 1796 vermieden werden mögen, findet das unterzeichnete Polizei-Directorium sich veranlaßt, das hiesige Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß Niemand zur Anlegung und Betreibung einer Gerberei, überhaupt eines solchen Gewerbes, welches mit bösartiger Ausdünstung von thierischen Materialien verknüpft ist, anders, als am fließenden Wasser und zwar wo möglich an dessen Abfluß, auch nur in einer Gegend, wo der freie Zug der Luft nicht durch enge Bebauung gehindert ist, verstattet werden soll.

Hieraus folgt selbstredend, daß es einer polizeilichen Genehmigung bedarf, bevor zur Benutzung eines in der Stadt belegenen Gebäudes zum Trocknen frischer Thierhäute zu schreiten ist.

Das unterzeichnete Polizei-Directorium kann die genaueste Beachtung dieser auf die physische Wohlfahrt der Ortsbewohner hinzielenden Vorschrift nur lebhaft wünschen; daher vor deren Uebertretung, bei Vermeidung einer Strafe von 5 Rthlr., für die erste Contravention und einer verdoppelten Strafe in Wiederholungsfällen, hierdurch gewarnt wird.

Danzig, den 29. Mai 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

Avertissement.

3. Der hiesige Bürger und Mäkler Aaron Salomon Rosenblum und die Sarah Holz haben durch einen am 4. Juni c. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht

Todesfälle.

4. Nach 9-wöchentlichen schweren Leiden entschlief Morgens 8 Uhr sanft in dem Herrn unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Kaufmann Joh. Jacob Claassen in seinem 59sten Lebensjahre. Der Gott, der ihn so manche schwere Prüfung bestehen ließ, wird auch uns in unserm Schmerze nahe sein, und nur der trostvolle Glaube auf ein dereinstiges Wiedersehen kann uns aufrichten. Diese schmerzliche Anzeige widmen tief betrübt die Hinterbliebenen.

Danzig, den 17. Juni 1840.

5. Heute Vormittag 9½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod auch unser drittes geliebtes Kind Adolph, nach 8tägigem Krankenlager an Krämpfen, in einem Alter von 3 Monaten 4 Tagen. Dieses für uns so traurige Ereigniß zeigen wir Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an. E. Kutzbach u. Frau.

Literarische Anzeigen.

6. In der Creuzbauer'schen Buchhandlung in Carlsruhe ist so eben erschienen, und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., zu haben:

Whitelocke, R. H., Handbuch der modernen englischen und deutschen Umgangssprache.

Manual of modern English and German Conversation, or University-Dialogues.

Geh. 20 Silbergroschen.

☞ Der Herr Verfasser, ein klassisch gebildeter Engländer, hat in diesem englisch-deutschen Gesprächbuch ein vortreffliches Hilfsmittel zur Erlernung der feineren englischen Conversationssprache geliefert. Dem Geschäftsmann, wie jedem Gebildeten überhaupt, wird die Kenntniß dieser Sprache mehr und mehr Bedürfniß; die Erlangung dieser Kenntniß aber, wird Vielen durch unzweckmäßige Lehrbücher und durch trockene, geisttödtende Methoden sehr oft erschwert und verleidet; diese Erfahrung leitete den Verfasser bei Herausgabe des vorstehenden Werkes. Diese Gespräche, welche fast alle Verhältnisse des gesellschaftlichen und geschäftlichen Lebens berühren, sind in zweckmäßiger Abwechselung aufgestellt, um das Interesse des Schülers stets rege zu erhalten, und ist der Inhalt ganz geeignet, ihn auf eine

leichte und angenehme Art mit der Conversationssprache, wie sie in den besten englischen Zirkeln gesprochen wird, vollkommen vertraut zu machen.

Früher sind in der Verlags-Handlung erschienen:

Washington Irving's Essays and Sketches.

Geh. 16 ggr., 1 fl. 12 kr.

Life of Dr. Benjamin Franklin, written by himself; to which are added Essays by the same Author.

Mit einem Wörterbuche. Zum Schul- und Privatgebrauch. — Geh. 15 ggr.; 1 fl.

7. Bei **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse No. 400., erscheint demnächst:

Friedrich Wilhelm III.

sein Leben, sein Wirken und seine Zeit.

Ein Erinnerungsbuch für das preußische Volk,

von J. C. Kretzschmer, Regierungs-Rath, Ritter des eis. Kreutzes rc. rc.

12 Lieferungen in gr. 12.

Mit 48 Portraits

der Königl. Familie und hoher Staatsbeamten

aus der Regierungs-Periode des hochseligen Königs.

Selten ward ein Monarch geliebt und verehrt wie Friedrich Wilhelm der Dritte, und nie war der Schmerz über den Hintritt eines theuern Entschlafenen gerechter, wie über ihn, in dem sein Volk seinen geliebten und theuren Vater, seinen Wohlthäter beweint; daher wird jedem Preußen ein Werk willkommen sein, welches das seegenreiche Leben und Wirken des hohen Verewigten, schmucklos und wahr, wie Er selber war, beschreibt. Damit die Anschaffung Jedem, auch dem Unbemittelsten möglich werde, ist der Preis auf 5 Sgr. pro Lieferung gestellt worden. Monatlich erscheint ein Heft; das erste am 15. Juli. —

Anzeigen.

8. Die resp. Theilnehmer an dem Legat der Lahserschen Stiftung werden ersucht, die Johanni fällige Rate Montag, den 22. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Hundegasse No. 82. gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 17. Juni 1840.

9. Durch Beendigung des Unterrichts einiger Schüler, bin ich in den Stand gesetzt, mich dem fernern Vertrauen eines hochgeehrten Publikums, als Lehrer im Pianoforte-Spiel, gehorsamst zu empfehlen. Ferdinand Buschendorf.

Heil. Geistgasse № 782.

10. Es ist ein braun seidener Regenschirm stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann bei

W. Schweichert, Langgasse No. 534. b.

11. Pommeranzenbäume werden zu kaufen gesucht Barbengasse No. 661., zwei Treppen hoch.

12. **Seebad Westerplate**
ist nunmehr eröffnet, und auch die gelinde Temperatur des Wassers begünstigt den Gebrauch der Seebäder; für Aufnahme der geehrten Gäste ist bestens gesorgt. M. Krüger.

13. Lampen aller Art, lakirt der Klempner Adolph Rudahl.

14. Den Königl. resp. Herren Militairs der Handwerks-Compagnie, den geehrten Herren Mitgliedern der Feuer-Deputation, des Rettungs-Vereins, so wie sämmtlichen Freunden, Nachbaren und allen Denen, welche bei dem gestern stattgehabten Feuer in meinem Grundstück thätig und kräftig mitgewirkt haben, meinen herzlichsten innigsten Dank. Joh. Heinr. Focking.

Danzig, den 17. Juni 1840.

15. Es sind 2 rothe und 1 lillaer Levkoien-Bäume in den Festungswerken gefunden, welche muthmaßlich gestohlen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Biergeld für den Finder vom Wallmeister Aulich am Hagelsberge abholen.

16. Ein Mann, der in Brunnen- und Grundgräber-Arbeit geübt ist, kann sich melden Breitgasse № 1133.

17. Eine weiße Florbandschleife mit einer goldenen Tuchnadel, mit kleinen Rubinen, ist auf dem Wege von Langefuhr bis zur halben Allee verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe eine angemessene Belohnung Hundegasse No. 287. zugesichert.

18. Es ist am 16. d. M. beim Feuer auf dem Steindamm ein rother Feuereimer weggekommen, gezeichnet mit F. Pripke 1ste Rotte 2te Abtheilung. Inhaber desselben wird gebeten ihn Langgarten № 219. abzugeben.

19. Gründlichen Unterricht im Pianofortespielen wird für ein Billiges ertheilt im Brodtbänkenthor No. 688.

20. 800 Rthlr. werden auf Wechsel, wenn es verlangt wird auch gegen Pfand, ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Man bittet deshalb seine Adresse unter Litt. Z. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

Vermiethungen.

21. Mein Nahrungshaus, bestehend aus einer Untergelegenheit, wünsche ich von Michaeli c. ab zu vermiethen. Hierauf Reflectirende wollen sich baldigst bei mir melden. D. Schillcke, Jacobsneugasse No. 957.

22. Zu **Hochwasser** ist noch die Obergelegenheit, bestehend aus einem Saal und zwei kleinen Stuben, nebst Stallung für Pferde, für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

23. Weichselmünde Nro. 84. bei Jacob Mierau ist eine Unterstube ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

24. Breitgasse № 1133. eine Treppe hoch, sind 2 Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne anständige Herren sogleich oder zum 1. Juli zu vermiethen.

25. Am Holzmarkt, kurze Bretter 297. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

26. Das Haus Reitbahn № 33., enthaltend 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, welches sich seiner guten Lage wegen sowohl zum Wohnhause als auch zu jedem Geschäft eignet, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen; auch kann der daran belegene Stall, wenn es gewünscht wird, überlassen werden. Das Nähere Jopengasse No. 560.

27. Die Belle-Etage Pfefferstadt № 229., bestehend in 5 Zimmern, Küche mit Spaarheerd, Speise- und mehreren anderen Kammern, zwei verschlossenen Kellern, Boden, Apartement, Wagen-Remise, Pferdestall und Eintritt in den Garten ist zu vermiethen. Näheres im Seiten-Gebäude, nach oben, von 10 bis 3 Uhr.

28. Im Dichtschen Hause Pfefferstadt № 229. im Seitengebäude, sind 2 bis 3 Zimmer, Keller und Apartement, Remise, Pferdestall, Futtergelaß und Eintritt in den Garten im Ganzen auch getheilt zu vermiethen. Näheres im Seitengebäude, nach oben, von 10 bis 3 Uhr.

Auction.

29. Donnerstag, den 25. Juni d. J., sollen im Hause Hundegasse № 273., auf freiwilliges Verlangen durch Auction öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

Meubles aus verschiedenem Holze, als: 1 Sopha, mehrere Dutzend Polsterstühle, Kommoden, Spiel-, Klapp- und Waschtische, 1 antiquer Schrank mit Aufsätzen, Bücherschränke, 1 Serviettenpresse, Notenpulte, Repositorien u. s. w., Spiegel in diversen Rahmen, 1 Klavier, chirurgische Instrumente, circa 290 Bücher verschiedenen Inhalts, 2 Violinen, 1 Guitarre, 1 Kompas und vielerlei nützliches Haus- und Küchengeräthe.

Sachen zu verkaufen in Danzig
Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Champagner Sillery mousseux 1ste Qualité von Ruinart Père & Fils in Rheims in 1/1 Bout. zu 1 Rthlr. 15, in ½ Boutl. zu 25 Sgr. wird verkauft Hundegasse No. 278.

31. 2 schöne Jagdgewehre stehen für den festen Preis von 27 Rthlr. pro Stück zum Verkauf bei J. G. Werner.

32. Leinene **Sommerhosenzeuge, Damast-Tischgedecke** und beste **Creas-Leinwand,** erhielt und empfiehlt zu sehr billigen Preisen C. A. Lotzin, Holzmarkt № 2.

33. **Ein junger Hofhund,** von fremder sehr großer und böser Art, ist käuflich zu haben Häkergasse № 1451.

34. Geräucherten Lachs erhält man das ℔ 4 Sgr. am Holzmarkt zum Elephanten.

35. Langgasse № 533. steht ein Hengstfohlen edler Race zu verkaufen.

36. Getreide zu Schweinefutter wird Töpfergasse № 19. billig verkauft.

37. Eine neue Sendung der beliebten Tabacke aus der Fabrik der Herrn Calmus & Wunder empfing und empfiehlt, so wie schönen Rollen-Varinas und Portoriko, wie auch eine große Auswahl ächter preiswürdiger Cigarren in beliebigen Quantitäten. A. F. Waldow.

38. Dieser Tage empfing ich von **Bremen** mehrere Sorten ganz vorzüglichen **Canaster**, die ich billig verkaufe.
Friedrich Mogilowski, Hundegasse.

39. Ein starker gesunder 5-jähriger Fuchs-Wallach, ein- auch zweispännig zu gebrauchen, ist zu verkaufen Hundegasse No. 263.

40. Im Schulzenhofe zu gute Herberge ist eine Quantität schönes Pferdeheu zu verkaufen.

41. Die sogenannten **Limburger** Käse gingen wieder ein bei
F. G. Kliewer, 2ten Damm No. 1287.

42. In Ottomin (Karthauser Kreises) stehen 170 Stück Schaafe zum Verkauf.

43. **Streichzündhölzchen,** Streichzündschwamm, Cigarrozünder rc. erhielt und verkauft zu billigen Preisen H. A. Harms, Langgasse № 529.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 12. bis incl. 15. Juni 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $2759\frac{9}{20}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $1823\frac{1}{3}$ Lasten unverkauft, und $152\frac{1}{6}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	$365\frac{1}{2}$	355	—	$44\frac{3}{10}$	—	$2\frac{1}{4}$
	Gewicht, Pfd.	128—134	116—126	—	99—111	—	—
	Preis, Rthlr.	$138\frac{1}{3}$–$171\frac{2}{3}$	$61\frac{2}{3}$	—	$49\frac{1}{6}$–$61\frac{2}{3}$	—	$81\frac{2}{3}$–$93\frac{1}{3}$
						Wicken.	
2. Unverkauft	Lasten: . .	$1555\frac{5}{6}$	$267\frac{1}{2}$	—	—	1	—
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	68	30	—	gr. 31 kl. 24	24	45

Thorn sind passirt vom 10. bis incl. 12. Juni 1840 an Haupt-Producten und nach Danzig bestimmt:

2135 Last 10 Scheffel Weizen.
312 Last 16 Scheffel Roggen.
550 Stück eichne Stäbe.
247 Stück eichne Balken.
1780 Stück eichne Bohlen.
1631 Stück fichtene Balken.
358 Stück fichtenes Rundholz.

Schiffs-Rapport.

Den 11. Juni angekommen.

N. Ahlberg — Carl Johann — Cefle — Wein und Stückgut. Ordre.
C. H. Riemeck — Speculation — Amsterdam — Stückgut und Ballast. Rhederei.
T. P. de Longe — j. Pieter — Veendam — Ballast. S. L. A. Hepner.
W. Smith — Maimion — Sunderland — Kohlen. Geb. Baum.
M. H. Overmeer — Wäksamheid — Amsterdam — Ballast. Ordre.
M. C. F. Räsek — Johannes — London — —
M. Laabs — Activ — Newhaven — —
W. Reid — Roselle — Hull — —
J. K. Bolhuis — Rölfina — Amsterdam — Ballast. T. Behrend & Co.
J. J. v. der Woude — Gesina — — —
J. Block — Louise — Stettin — Stückgut. Ordre.
A. Otterström — Vesta — London — Ballast Ordre.
J. C. Kräft — Doris — — —
J. Hüt — Zero — Lynn — —
E. J. Nymann — Adolph Friedrich — London — Ballast. Ordre.

Gesegelt.

K. F. Harding — Amsterdam — Getreide.
A. Hendiuks — —
B. H. Stubb — Zwolle —
B. J. Goasens — Amsterdam —
H. Heeres — —

Wind W. N. W.